



Malawi- News



Juni 2019

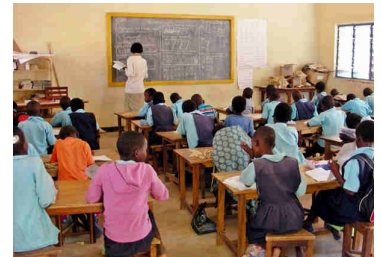
Liebe Malawi News Leser,

Seit unserem letzten Rundbrief sind die Monate nur so vorbei gerauscht. Es war eine sehr volle und intensive Zeit von der wir Euch heute nun endlich einmal etwas berichten möchten. Vielen Dank für alle Grüße und Rückfragen. Wir sind sehr froh, dass Ihr auch in Zeiten der „Funkstille“ mit uns verbunden seid!

Die vergangenen Monate waren vor allem von 5 großen Themen bestimmt:

Ubwenzi Grund- und Hauptschule

Neue Lehrer für die Ubwenzi Schule zu finden und anzustellen war Anfang des neuen Schuljahres eine recht nervenaufreibende Sache. Die malawische Regierung hatte entschieden 2 kompletten Jahrgängen der Lehrerausbildung Platzzuweisungen an staatlichen Schulen zu geben. Für junge Lehrer sind diese Platzzuweisungen des Bildungsministeriums die einzige Chance, eine Arbeitsstelle beim Staat zu erhalten. Letztendlich hat das Rekrutierungsprogramm im vergangenen Jahr, nur 2 Wochen vor Schuljahresbeginn, gleich 4 unserer neuen und ehemaligen Ubwenzi Lehrer betroffen. Wir sind froh, dass wir bis Mitte Oktober alle 4 Stellen neu besetzen konnten.



Nun sind wir auf der Suche nach einer besseren Lösung, da dasselbe Thema dieses Jahr wieder 2 unserer Lehrer betrifft. Bitte betet mit, dass bei einem Gespräch mit dem Bildungsministerium zugestimmt wird, dass junge Lehrer, die bei uns arbeiten, sich auch zu einem späteren Zeitpunkt noch um Plätze beim Staat bewerben können.

Für das kommende Schuljahr brauchen wir 3-4 neue Lehrer. Bewerbungen sind bereits eingegangen. Die Interviews mit Probeunterricht sollen diesen Monat noch stattfinden.

Im vergangenen Jahr haben uns sehr schwierige Themen wie Zauberei und auch Missbrauch im Dorfgebiet sehr bewegt. Von beidem waren auch Kinder unserer Schule betroffen. So massiv hatten wir negative Mächte und Kräfte in der Vergangenheit nicht erlebt. Der Vorsitzende unseres Elternbeirats hat es in einer Sitzung so auf den Punkt gebracht: „Wir haben hier in Chilonga wie hinter einer unsichtbaren Wand in tiefer Finsternis gelebt, nach unseren eigenen Traditionen und Gesetzen, mit Angst vor Zauberei und auch schlimmen Praktiken. Dann wurde das Ubwenzi Projekt im Dorfgebiet gestartet. Zunächst hatte das keinen großen Unterschied gemacht aber nun ist es als ob ein kleiner Lichtstrahl in unsere Finsternis dringt und wir sehen erst was da alles an Dunklem da ist.“



Sandtransport mit Hindernissen...

Nach der Besprechung konnten wir nur sagen: „Genau darum hat uns Gott gerade in dieses Dorfgebiet gerufen, dass SEIN Licht in diese Finsternis kommt und sie erhellt!“ Bitte betet doch mit, dass der kleine Lichtstrahl, von dem Herr Kawinga gesprochen hat, immer stärker und heller das Dorfgebiet und die Menschen hier durchdringt.

Im Mai ist die nächste Bauphase angelaufen. Es werden der letzte Klassenzimmerblock, ein Doppelhaus für Lehrer und ein Wasserturm gebaut. Bis September muss alles für das neue Schuljahr fertig werden.

Gedanke für den Tag:

„Ich verstehe Deine Wege nicht aber Du weißt den rechten Weg für mich.“

Dietrich Bonhoeffer

Brunnen

Durch noch vorhandene Projektgelder und eine Sonderspende aus Kanada konnten im Oktober nochmals zwei Brunnen gebohrt werden. Im Dorf Makunje wurde inzwischen auch eine Dorfschule für die ersten Klassen gebaut. Um die Schulkinder mit Trinkwasser in erreichbarer Nähe zu versorgen, wurde dort eine der Bohrungen durchgeführt. Die zweite Bohrung wurde auf dem Ubwenzi Gelände erstellt, um die Wasserversorgung für das weiter wachsende Projekt ausreichend sicher zu stellen. Wir sind sehr dankbar, dass beide Bohrungen erfolgreich waren, auch wenn das Wasser auf sich warten lies. In Makunje ist die Bohrung 110 Meter tief und bei uns auf Ubwenzi 95 Meter.



Hungerhilfe



Die Häuptlinge hatten Liebenzell um Hilfe angefragt, da die Ernte letztes Jahr wegen einer längeren Trockenphase nicht gut ausgefallen war. Da noch zweckgebundene Gelder für Hungerhilfe zur Verfügung standen, konnte in den 3 umliegende Dorfschulen und zwei ans Gebiet grenzende staatliche Schulen von Januar bis März ein Schulspeisungsprogramm durchgeführt werden. Wir haben die Nahrungsmittel zur Verfügung gestellt und die Schulkomitees und Eltern haben das Programm organisiert und durchgeführt. Auch vom Hunger betroffene Familien und Senioren konnten durch mehrere Verteilungen Hilfe bekommen. Es war wieder möglich bei den Verteilungen jeweils eine Botschaft

aus Gottes Wort weiter zu geben. Dieses Jahr haben wir besonders viel Offenheit erlebt und es kamen nach den Veranstaltungen gute Gespräche zustande. Bei einer Gelegenheit hat einer der Häuptlinge eine Andacht, die Johannes 3 Monate zuvor gehalten hatte, fast wortwörtlich wieder gegeben. Er meinte was Johannes gesagt hatte habe ihn so angesprochen und weiter bewegt, dass er das nochmals an alle weitergeben wollte. Unglaublich, wenn ein muslimischer Häuptling eine evangelistische Botschaft weitersagt.



Zusammenarbeit mit den Dorfkirchen, Schulungen und Seminare

Nach wie vor ist das Programm der Kirchengemeindeleiter, die sich weiter jeden Monat treffen und gemeinsam Aktionen planen, eine große Ermutigung für uns. Es wird z.B. geplant, dass sich die Kirchengemeinden in Zukunft vermehrt bei den Kinder- und Jugendprogrammen einbringen und hier immer mehr Verantwortung übernehmen.

Im März konnten wir eine Schulungswoche zum Thema Kinderprogramme in der Chisomo Bibelschule durchführen. Die Studenten waren mit viel Begeisterung dabei! Vom 18.-21. Juni sind wir für die gleiche Schulung in einem Kirchenverband in Nkhotakota, ca. 200km von uns entfernt, eingeladen. Es werden 40-50 Teilnehmer erwartet.



Unser großes Anliegen ist es mitzuhelfen, dass bestehende Kirchen unterstützt und geschult werden, dass die Einheit und Zusammenarbeit unter den Christen der verschiedenen Kirchen und Gruppierungen wächst und sie selbst immer mehr ihre Verantwortung in der Verkündigungsarbeit sehen und wahrnehmen können.

Reisen

Dieses Jahr 2019 ist für uns bis jetzt ganz anders, als eigentlich geplant, verlaufen. Im Januar hatten wir mit Johannes' Arzt in Österreich Kontakt aufgenommen, da an Johannes' Stirn ein kleines Geschwür nachgewachsen war und wir das abklären lassen wollten. Im Antwortbrief erhielten wir gleich einen Haut OP Termin für Februar. So war Johannes im Februar und März 3 Wochen in Österreich für die Behandlung und Kontrolle. Wir sind froh, dass alles entfernte Gewebe gutartig war und auch bei der Kontrolluntersuchung nach wie vor nichts von der Krebserkrankung zu sehen ist und alle Blutwerte sehr gut sind.



Kaum war Johannes wieder zurück, stand bei Vroni eine schon länger geplante Reise auf dem Plan. Wir hatten schon bei der Wiederausreise geplant, dass sie im Frühjahr für einen Kurzbesuch bei ihrem Vater und bei Joy nach Deutschland reisen würde. Durch gesundheitliche Probleme und einen Unfall von Papa Hauk im Februar und März, wurden aus dem geplanten Kurzbesuch dann 7 intensive Wochen.

Wir sind sehr froh, dass es ihm inzwischen wieder viel besser geht und er durch einen Umbau und andere Hilfsmaßnahmen nun vorerst wieder gut zu Hause zurecht kommen kann.



Wir haben uns darüber gefreut, in dieser Zeit wieder einmal etwas am Gemeindeleben in Salzburg und Holzmaden teilzuhaben. Für Vroni ging es sich Anfang Mai sogar aus, beim LMÖ Wochenende in Österreich mit dabei zu sein, was sehr ermutigende Tage für sie waren. Natürlich war es ganz besonders schön, in diesen Wochen unsere Familien und Freunde und vor allem auch Joy sehen zu können!

Vielen Dank für alle Hilfe und Ermutigung, für alle Einladungen und einfach die Zeit zusammen. Das hat gut getan! Schön, dass es Euch gibt!!!

Last Minute Information: Ein Container für Malawi

Eine ganz aktuelle Information, die wir gerne noch mit Euch teilen möchten: Wir hatten in den vergangenen Monaten bei der Solar-Stromversorgung im Projekt immer wieder Ausfälle. Es hat sich gezeigt, dass manches Zubehör erneuert werden muss und für das wachsende Projekt die bestehende Anlage langsam zu klein wird. Aus diesem Grund wurde ein neuer Solar Container genehmigt. Wir haben die Chance neben dem benötigten Solar Equipment den Container mit weiteren hilfreichen Dingen zu füllen um diese einmalige Gelegenheit best möglich zu nützen. Da die Probleme erst jetzt auftraten, sind diese Anschaffungen jedoch nicht im Haushaltsplan für 2019 enthalten und müssen darum durch Sachspenden und Sonderhilfe zustande kommen. Wir sind sehr dankbar, dass dem Antrag zugestimmt wurde und hoffen, die benötigte Hilfe zusammen zu bekommen. Ganz besonders schätzen wir den großen Einsatz von unserem Solar Experten Herrn Harald Leitl, der die Container Aktion in Deutschland organisiert. Vielen Dank dafür!!!



Vielleicht hat der eine oder andere von Euch benötigte Dinge von der Containerliste zu Hause und braucht sie nicht mehr oder hat Interesse sonst mitzuhelfen? Hilfreich sind auch Kontakt zu Firmen / Schulen, die wir für die benötigten Dinge anschreiben können. Wenn ihr uns in dieser Sache unterstützen könnt dann meldet Euch doch einfach bei uns! Mehr dazu im angehängten Informationsschreiben.

Was steht in kommender Zeit an?

Juni und Juli: Vorbereitungen und Werbung für den Container
 06.-08. Juni Pastorenkonferenz
 09. Juni Tag unter Gottes Wort für alle
 18.-21. Juni Schulung für Kinderprogramme in Nkhotakota
 Juni: Interviews und Anstellung 3-4 neuer Lehrer
 03.-06. Juli Gemeindeleiter Schulung
 25.+26. Juli Kindergarten- und Schulabschlussfeiern vor den Ferien

01.-04. August Jugendkonferenz
 07. August Kinderprogramm in Maundu
 13.-19. August Treffen der LM Afrika Missionare in Sambia
 Ende August Versand des Malawi Containers
 Sonstiges: Bau des 4. Klassenzimmerblocks und eines Doppelhauses für die neuen Lehrer. Die regelmäßigen Programme laufen normal weiter

*Vielen Dank, für all Euer Mittragen durch Eure Gebete und Gaben!
 Viele liebe Grüße aus Malawi
 Johannes und Vroni*

<p>Unsere Adresse in Malawi: Johannes und Vroni Urschitz P.O. Box 1111 Zomba MALAWI – EAST AFRICA</p> <p>E-Mail: jv.urschitz@gmx.de Phone: + 265 997950198 + 265 997950197 (Momentan haben wir leider noch keinen Empfang bei uns im Haus...)</p>	<p>Rundbriefversand: Österreich: Sieglinde Urschitz Am Auwald 24 5161 Elixhausen FSUrschitz@a1.net</p> <p>Deutschland: Winfried Steinacker Tulpenstr. 7 89129 Langenau Winfried.Steinacker@gmx.net</p>	<p>Finanzielle Unterstützung: Deutschland: Liebenzeller Mission GmbH Sparkasse Pforzheim Calw IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 Swift-BIC: PZHSDE 66</p> <p>Österreich: Liebenzeller Mission Österreich Raiffeisenbank Lamprechtshausen - Bürmoos IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 Swift-BIC: RVSAAT2S030</p> <p>Vermerk: Arbeit Urschitz Malawi</p>
		